

Gemeinsame Schul-Mahlzeit statt Schokoriegel

Bürgerverein spendet 3.000 Euro für Essensfonds / Patenschaft als weitere Möglichkeit der Unterstützung

■ **Paderborn** (hko). Zurzeit sind die Kantinen zu, kein Topf kocht über, keine Sauce spritzt an die Wand. Doch obwohl Ferien sind, ist das Thema Mittagsmahl in den Ganztagschulen nicht gegessen.

„Die Kinder haben in der Familie zunehmend weniger die Erfahrung des gemeinsamen Essens“, sagt Hubert Böddeker vom Paderborner Bürgerverein. Mit einer Spende von 3.000 Euro an den Essensfonds der Paderborner Bürgerstiftung will der Verein es auch Kindern aus finanziell schwachen Familien ermöglichen, am so wichtigen Gruppenessen im Kreis der Mitschüler und Freunde teilzunehmen.

Nilgün Özel vom Vorstand der Paderborner Bürgerstiftung sieht neben dieser sozialen Komponente ein zweites Problem: „Die Kinder essen falsch, was langfristig zu einer Fehlentwicklung führt“, sagt sie. Schokoriegel seien zwar billig, aber kein richtiges Mittagessen.

In Paderborn sind 23 von 25 Grundschulen auf den Ganztagsbetrieb umgestellt. Hinzu kommen zwei Hauptschulen und die beiden Gesamtschulen. Gut 1.200 Kinder an den Grundschulen sind in der Ganztagsbetreuung. Wolfgang Walter, Beigeordneter der Stadt und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung



Spende für satte Kinder: Hubert Böddeker (l.) und Hans-Bernd Hesse (r., beide Bürgerverein) übergeben Wolfgang Walter und Nilgün Özel (beide Bürgerstiftung) den symbolischen Scheck. FOTO: REINHARD ROHLF

schätzt die Zahl der Haushalte, die für eine Bezuschussung in Frage kommen, auf 10 bis 20 Prozent: Entweder weil das Einkommen unter der Beitragsgrenze liegt oder die Familie Hartz IV bezieht. Bei einem durchschnittlichen Einzelpreis von 2,50 Euro kostet die monatliche Mittagsverpflegung 50 Euro.

Im Mai hatte die Paderborner

Bürgerstiftung von der Stadt 30.000 Euro bekommen, um den im Dezember 2006 gefassten Beschluss zur Einrichtung des Essensfonds umzusetzen. Dieser Betrag entspricht etwa der Hälfte des Geldes, das nötig wäre, damit alle betroffenen Kinder mittags verpflegt werden. Bislang wurden für den Fonds knapp 10.000 Euro gestiftet – da-

runter auch kleine Spenden wie die 150 Euro der Heimatfreunde Schöne Aussicht.

„Wir freuen uns auch, wenn eine Familie 15 oder 50 Euro spendet“, sagt Özel. Böddeker sieht für die Zukunft eine weitere Variante der Unterstützung: „Die Möglichkeit von konkreten Patenschaften für einzelne Kinder.“